

Cannabis ist die mit Abstand am weitesten verbreitete illegale Droge in Deutschland. Die meisten Cannabiskonsumenten kiffen nur gelegentlich, der Anteil an „Kiffern“, die regelmäßig und dauerhaft konsumieren wird jedoch größer. Dabei gehen diese Konsumenten nicht unerhebliche Risiken ein.

Repräsentativen Erhebungen zufolge werden etwa 10-15 Prozent aller Cannabiskonsumenten zu den Dauerkonsumenten gezählt, die bereits über Jahre hinweg kiffen, zum Teil täglich. Diese Konsumentengruppe geht zweifelsohne eine Reihe von Risiken ein, denn negative Folgen werden mit zunehmender Intensität des Konsums wahrscheinlicher.

Die Intensität des Konsums ist durch verschiedene Aspekte gekennzeichnet. So spricht man von einem „harten“ Konsummuster, wenn täglich konsumiert wird, Apparaturen zur Rauschintensivierung benutzt werden (z. B. Kawumm, Wasserpfeife etc.) und das Kiffen zu einem wichtigen Alltagsbestandteil geworden ist. Der Konsum weiterer Drogen und Alkohol sowie der Mischkonsum sind ebenfalls Charakteristika eines „harten“ Konsummusters.

Die Folge eines „harten“ Konsummusters kann die Entwicklung einer psychischen Abhängigkeit sein. Man geht davon aus, dass etwa 5 Prozent aller Cannabiskonsumenten eine psychische Abhängigkeit entwickeln. Betroffene stellen möglicherweise fest, dass sie den Konsum nicht mehr „im Griff haben“. Sie haben Schwierigkeiten den Konsum zu reduzieren oder erleben Entzugssymptome, wenn sie länger nicht mehr kiffen. Das Interesse an anderen Dingen nimmt ab. Der Partner oder die Partnerin beschwert sich womöglich, weil man ständig „breit“ ist. Man kriegt vieles nicht mehr „auf die Reihe“.

Quellen:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung  
IFT - Institut für Therapieforschung.

aus: [www.drugcom.de](http://www.drugcom.de)

#### Kontakt:

Drogenberatung Dortmund  
Schwanenwall 42  
44135 Dortmund  
FON: 0231 / 47 73 76-0  
FAX: 0231 / 47 73 76-13

#### Sie erreichen uns:

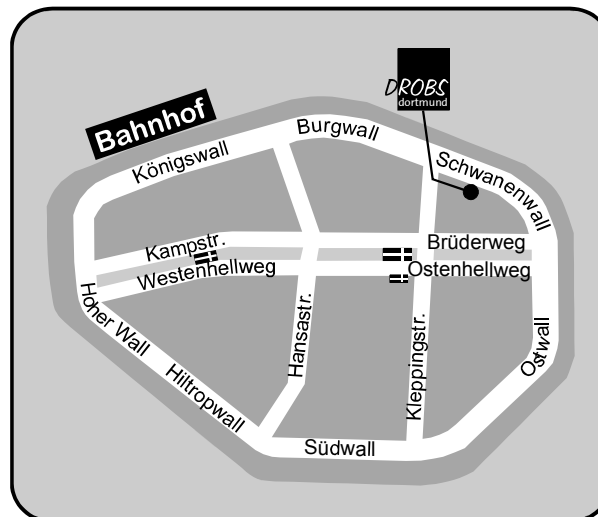
MO - DO von 09.<sup>00</sup> Uhr bis 17.<sup>00</sup> Uhr  
FR von 08.<sup>00</sup> Uhr bis 15.<sup>00</sup> Uhr

#### Offene Sprechstunden:

MO - DO von 13.<sup>00</sup> Uhr bis 17.<sup>00</sup> Uhr

#### Soforthilfe:

FR um 08.<sup>00</sup> Uhr



Schwanenwall 42, 44135 Dortmund  
Fon: 02 31/47 73 76-0, Fax: 47 73 76-13  
[www.drobs-dortmund.de](http://www.drobs-dortmund.de)  
[info@drobs-dortmund.de](mailto:info@drobs-dortmund.de)  
[www.suchtvorbeugung-dortmund.de](http://www.suchtvorbeugung-dortmund.de)

info  
Cannabis  
Beratung

Du denkst,  
dass du zuviel kiffst...

Du spürst,  
dass du weniger kiffen solltest...

Du willst  
mit dem kiffen aufhören...

Du hast  
Fragen zum Kiffen...

Wenn Du übers Kiffen reden willst,  
hören wir Dir zu.

Wenn Du weniger Kiffen willst,  
kannst Du das mit uns besprechen.

Wenn Du mit dem Kiffen aufhören  
willst, unterstützen wir Dich.

Wenn du mit dem Gedanken spielst,  
weniger oder gar nicht mehr zu  
kiffen, dann bist du hier richtig.

## Die Cannabisberatung

ist ein Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene, die Cannabis konsumieren, unabhängig davon wie viel und wie häufig.

In einem ersten Beratungsgespräch geht es darum, zu klären, wie problematisch der Cannabiskonsum ist, gegebenenfalls welche psycho-sozialen Probleme zugrunde liegen und welche Konsequenzen aus dieser Klärung gezogen werden sollten.

Danach folgt ein individuelles Beratungsprogramm in 4 -5 intensiven und strukturierten Gesprächen.

Unsere Cannabisberatung kann dir helfen, deinen Cannabiskonsum besser einschätzen zu können und in den Griff zu bekommen.

Du entscheidest was du willst!

Nichts geschieht gegen deinen Willen!

Die Mitarbeiter der DROBS Dortmund unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht - Diese Schweigepflicht bezieht sich auch auf Justiz (Gericht, Staatsanwaltschaft) und Polizei sowie Erziehungsberechtigte.

Diese Schweigepflicht ist die Basis für ein vertrauensvolles Gespräch.

## Cannabisberatung - Alle Infos über Cannabis!

- Woran erkenne ich eine Cannabisabhängigkeit?
- Risikofaktoren für die Entstehung einer Cannabisabhängigkeit?
- Wie riskant ist mein Cannabiskonsum?
- Keine Lust auf nichts - gibt es das Amotivations-Syndrom?
- Wie schädlich ist Cannabis für das Gehirn?
- Gibt es Entzugserscheinungen beim Cannabiskonsum?
- Wie wirken unterschiedliche Konsumformen?
- Wie lange kann Cannabis nachgewiesen werden?
- Beeinträchtigt Cannabis die Fahrtauglichkeit?
- Macht Kiffen verrückt?
- Was macht das THC?
- Gibt es Cannabis als Medizin?